## 165.

## Heinridy Krauer

von Rothenburg, eigentlich von Emmen, Gobn eines wenig begüterten Landmanns (geb. 1755, geft. 1827). Er befrichte bas figernerische Grynnagium, widmete sich sobann bem Studium ber Arzneiwiffenschaft auf ben Hochschulen von Pavia und Deidelberg. An ersterm Ort war ber berühmte Tiffot sein Lehrer. Nachbein er seine Studien vollendet, bereiste er Frankreich und Italien. Er befaß ausgebreitete Renutniffe. Bei bem Eintritte ber helvetischen Staatsumwälzung (1798) wurde er aus bem Privatleben hervorgezogen, und in ben Senat ber helvetischen Rendlif gewählt; war fpater (1802 auf 1803) Mitglieb ber Schwei, erkonfulta in Paris. Bei Einführung ber Mediations= verfassung (1803) wurde er Mitglied bes Rie inen Raths, bann Schultheiß bis 1814, wo die Mediationsregierung mit Gewalt beseitiget wurde. Im Sahr 1819 gelangte er wieber in den Großen Rath.

## 166.

## Frang Josef Stalder

von Luzern (geb. 1757, gestorben 1833), Pfarrer in Gscholzmatt, später Chorherr in Milnster, berühmt burch seinen "Bersuch eines schweizerischen Ibiotikons". Basel 1806 —1812. 2. Theile. Die Umarbeitung bes ganzen Werks von der eigenen Hand des Versassers, 2 Bbe. in Fol. liegt auf der Bürgerbibliothek in Luzern. Sehr interessant und sehrreich sit auch